

Übergabe eines CO2-Zertifikates durch
den parlamentarischen Staatssekretär Florian Pronold,
Freitag, 20. Januar 2017, 12 Uhr, Rathaus Schierling
Begrüßung durch Bürgermeister Christian Kiendl



Sehr geehrter Herr Staatssekretär Pronold,

wir freuen uns sehr, dass sie heute wieder in Schierling sind. Herzlich willkommen – diesmal im Rathaus – und diesmal nicht zum Thema Städtebau und Städtebauförderung, sondern zu einem sehr wichtigen Energie- und Umweltthema.

Ich darf ihnen vorstellen, wer sich mit mir über ihren Besuch freut:

- Das sind Mitglieder des Marktgemeinderates Schierling,
- das sind Mitglieder des Klimarates, die auch schon bei der Erarbeitung des Klimaschutz- und Energiesparkonzeptes mitgewirkt haben, und
- das ist unser Klimaschutzmanager, Dipl.-Ing. Franz Hien, der seit gut zwei Jahren – teilweise durch ihr Haus finanziert – für das Energiesparen der öffentlichen Hand ebenso wirkt wie für die Akzeptanz dieses Themas in der Bevölkerung.

Schließlich darf ich ebenso herzlich die Vertreter der Presse begrüßen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Niemand kann alleine die Welt retten. Das ist eine Binsenweisheit, auf die sich leider immer wieder Menschen zurückziehen.

Sie ist wahr, doch Menschen ziehen sich – auch, und besonders beim Thema Klimaschutz - darauf zurück und sehen sie als Alibi dafür, wichtige Entscheidungen nicht zu treffen, notwendiges Handeln zu ignorieren, zu verschieben oder als eher unwichtig zu verniedlichen.

Doch in Wahrheit soll diese Wahrheit doch Ansporn sein, selbst - als Pünktchen auf dieser Erde – das zu leisten, was möglich ist. Denn jeder noch so kleine Beitrag zum Klimaschutz ist hilfreich!

Uns ist die treuhänderische Verwaltung des kleinen Stückchens Erde anvertraut, das Markt Schierling heißt, etwa 77 Quadratkilometer groß ist und gut 8.000 Menschen umfasst.

Uns ist aufgetragen, diesen Teil der Schöpfung mitzugestalten: verantwortlich handelnd, zum Wohle der Menschen und der Natur – und mit dem Anspruch, ihn qualitativ weiterzugeben von Generation zu Generation.

Dass die Menschheit gerade beim Energieverbrauch diesem Anspruch heute vielfach nicht genügt, das wird regelmäßig bei großen Konferenzen klar. Die Erderwärmung ist spürbar, die immer mehr werdenden verheerenden Unwetter erlebbar und der steigende Meeresspiegel messbar.

Es werden Pläne gemacht und klare Ziele formuliert. Auch in Deutschland – vom Parlament und von der Bundesregierung. Zur Erreichung der Ziele sind alle gefordert und aufgefordert.

Wir sind uns als Markt Schierling dessen bewusst und es herrscht im Marktgemeinderat durchwegs Einigkeit darüber, dass der Klimaschutz eines der Mega-Themen kommunalpolitischen Handels ist.

Wir geben viel Geld aus und engagieren uns, weil wir Tonnen von CO₂ einsparen wollen und weil wir – im Sinne von Vorbild – ein Beispiel geben wollen, dass manches geht, wenn man nur will.

Die Umstellung der Beleuchtung an der Placidus-Heinrich-Schule und der Mehrzweckhalle auf LED ist eines der wichtigen Projekte seit der Beschlussfassung über das Klimaschutz- und Energiesparkonzept.

Weitere aktuelle Maßnahmen sind die Umstellung der Heizung in Schule sowie Haus für Kinder „Grüne Villa“ Eggmühl und die Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED.

Wir lassen die Stromerzeugung durch die Sonne auch in der Fläche zu und wir möchten gerne, dass sich die jungen Leute unserer Gemeinde für den Klimaschutz interessieren und sich konkret einbringen. Das Projekt „Wir wollen mehr“ läuft noch gut zwei Jahre und hat zum Ziel, in jedem Jahr etwa 1200 Tonnen CO₂ einzusparen.

Und wir haben einen engagierten Klimaschutzmanager, der keine Gelegenheit auslässt, um für diese gute und existenzielle Sache zu werben. Bei den Bürgern, beim Marktgemeinderat und bei der Wirtschaft. Dass es sich dabei oft um das Bohren dicker Bretter handelt, davon kann Franz Hien ein Lied singen.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär, sie haben zu ihrem Besuch etwas für uns sehr wichtiges mitgebracht. Darüber freuen wir uns sehr.

Seien sie uns noch einmal herzlich willkommen.